





*Westlich von den Javoříčko Höhlen erhebt sich das majestätische Versteinerte Schloss mit einer schönen Aussicht*

gesorgt hat. Erste Wochen des Aufenthalts von Partisanen sind ohne Konflikte mit hiesigen Einwohnern verlaufen, aber dann ist eine Aktion gekommen, die die Bürger erschreckt hat. In dem Forsthaus bei dem nahen Kateřin wurde von Partisanen der Wildhüter Švec aufgehängt, der mit den Nazisten mitgearbeitet hat.



*Das ehemalige Forsthaus der Eheleute Victoria*

Auch im Herbst 1944 wurde im Gebiet um Vyškov eine sowjetische Fallschirmtruppe Jermak ausgesetzt, an der Spitze mit M.Dimitrijew. Der Operationsraum dieser Gruppe hat sich zur Haupteisenbahn Olomouc-Mohelnice verschoben. In den ersten vier Monaten des Jahres 1945 hat die Einheit achtzehn erfolgreiche bewaffnete Aktionen gegen nazistischen Okkupanten registriert.

Seit der Hälfte des Februars 1945 waren die Partisanen der Gruppe Jermak auch in Javoříčko tätig. Sie haben eine Zuflucht in den Familien Zapletal und Vlček gefunden, sogar auch in dem Forsthaus Victoria, wo für Partisanen H.Victorová



*In der Mitte der Gemeinde ist nur die Schule stehen geblieben, die eine Grundfläche des Denkmals bildet*

Der Sohn von Švec Ladislav wollte seinen Vater rächen und er hat nach Javoříčko zwanzig Männer von Wlassow-Armee mitgebracht, die durch Partisanen besiegt wurden und bis auf zwei im Wald am Dorf erschossen wurden. In der zweiten Hälfte von März 1945 war die Spannung zwischen den Partisanen und hiesigen Bürgern wirklich hoch. In der Nacht am 10. April 1945 hat ein Teil der Gruppe Jermak, an der Spitze mit einem gefährlichen und oft betrunkenen Grigorij Litviško grundlos und heimtückisch



*Auch das Gebäude des Hotels wurde niedergebrannt*



*Der Ort der letzten Ruhe von den Opfern aus Javoříčko*

Hilda Victorová und ihre zwei Kinder erschossen und das Forsthaus wurde niederbegrannt. Litviško hat in dieser Nacht noch drei Personen erschossen, den Bürger-Feuwehrmann František Malík aus Veselíčko hat er tödlich angeschossen und er hat zufällige Zeugen bedroht. Nach diesem Verbrechen hat Javoříčko aufgehört, eine Grundfläche für Partisanen zu sein, obwohl die Bewaffneten ab und zu bei Familie Vlček erschienen sind.

Erst seit dem Anfang von Mai war in der Umgebung des Dorfes die Ruhe. Am 4. Mai 1945 ist zur Burg Bouzov eine besondere antipartisanische Einheit SS – Kommando für besondere Aufgaben Nummer 43 unter der Leitung von Kommissar Egon Lüdemann gekommen. Diese Einheit hatte hinter sich eine lange Liste von Verbrechen, die sie bei dem Weg aus Beskiden bis zur Gefangenschaft in der amerikanischen Zone verbrochen hat. In fast vier Wochen haben ihre Männer mindestens 32 Leute ermordet. Lüdemann hat die Disziplin seiner Einheit in dem zusammengebrochenen Naziregime für den Preis von mindestens 3 hingerichteten Mitgliedern gehalten. Noch an dem Tag, als sie zu Bouzov gekommen sind, hat Lüdemann eine Gruppe mit zehn Mitgliedern der Wlassowe-Armee geschickt, dass sie zu den Partisanen angeschlossen haben und danach haben sie sie vernichtet. Unter ihnen war auch ein Mitglied von Gestapo Willi Kunze. Bei dem Forschen in der Umgebung haben die Nazisten die Partisanen bei der Brücke in Javoříčko getroffen. Das Ergebniss waren vier erschossenen Mitglieder der deutschen Einheit. Die Vergeltung gegen das Dorf